



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2020/479	
- öffentlich -	Datum: 10.08.2020	
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in: Dr. Fahlbusch, Jonathan	
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
Anfrage nach § 26 der Geschäftsordnung für den Kreistag der WGK Kreistagsfraktion zum Thema Schwebefilter/HEPA (High Efficiency Particulate Air), H14 Virenfilterung		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
27.08.2020	Sozial- und Gesundheitsausschuss	

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus der als Anlage beigefügten Anfrage der WGK Kreistagsfraktion vom 7.8.2020.

Die Verwaltung wird in der Sitzung mündlich berichten.

Anlage: Anfrage der WGK Kreistagsfraktion

Anfrage an den Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit

An Herrn Dr. Jonathan Fahlbusch (per Mail)

Datum: 07.08.2020

Nachrichtlich(cc): Kreistagspräsidentin, Landrat, Sozial und Gesundheitsausschuss,
Kreistagsfraktionen (per Mail)

Anfrage zum Thema:

Schwebefilter/HEPA (High Efficiency Particulate Air), H14 Virenfilterung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Corona-Krise wird in den letzten Monaten immer häufiger über den Einsatz von Schwebefiltern, sog. HEPA-Filtern berichtet, so wie sie bereits schon in Flugzeugen (1) und OP-Sälen seit langem zum Einsatz kommen(hier sogar gesetzlich geregelt). Das Umweltbundesamt schreibt dazu: „Sowohl Coronaviren selbst (100-120 Nanometer) als auch die durch den Atem exhalierenen Tröpfchen (im Bereich weniger Mikrometer) können durch HEPA-Filter grundsätzlich zurückgehalten werden.“ (2)

Nach Berichten in der Presse werden diese Filter nun auch in Bereichen eingesetzt in denen es zuvor zu vermehrten Corona Infektionsfällen gekommen ist (hier Schlachtbetrieb). So gehört der Einsatz von HEPA-Filtern zum Sofort-Programm bei der Firma Tönnies (3).

Will man weiteren Berichten zum Thema folgen, so eignen sich diese Filter ggf. auch für viele weitere Einsatzbereiche. So werben natürlich auch die Hersteller dafür (4). Dabei kann – folgt man diesen Aussagen – durch die sog. H14 Virenfilterung, wohl ein wesentlicher Anteil der Virenlast aus den gefilterten Räumen entfernt werden.

Die WGK-Fraktion stellt daher die Anfrage, ob von Seiten des Fachbereichs Soziales, Arbeit und Gesundheit diesbezüglich schon Recherchen zur Wirksamkeit solcher Anlagen und ggf. entsprechender Konzepte vorliegen. Und wenn ja, welcher Erkenntnisstand sich daraus ergeben hat.

Wird der bisherigen Berichterstattung gefolgt, so könnte in dieser Filtertechnologie ein erhebliches Potential für die Reduzierung von Virenlasten (nicht nur) in öffentlichen Bereichen liegen. Wir bitten daher zudem um Information darüber, ob ggf. der Einsatz solche Filter/Anlagen in Einrichtungen des Kreises Rendsburg-Eckernförde geprüft wurde und/oder ggf. bereits stattfindet.

Mit freundlichen Grüßen
für die WGK-Kreistagsfraktion

Dr. Andreas Höpken
WGK-Fraktionsmitglied

Quellen:

- (1) <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/daz-az/2003/daz-38-2003/uid-10657>
- (2) <https://www.umweltbundesamt.de/coronaviren-umwelt>
(Unter dem FAQ-Punkt: Kann das SARS-CoV-2 durch Filter aus der Luft entfernt werden?)
- (3) https://toennies.de/wp-content/uploads/2020/07/25-punkte-sofortprogramm_ueberblick.pdf
- (4) <https://de.trotec.com/anwendungen/luftreinigung-staub-viren/keimfreie-raumluft-mit-h14-virenfilerung-in-bueros-und-oeffentlichen-raeumen/>

Der Hersteller nennt folgende Einsatzbereiche: Supermärkte, Baumärkte, Drogerien und Apotheken, Elektronikfachmärkte, Ladenlokale, Fitness-Studios, Umkleidekabinen, Warte- und Empfangsbereiche, Bibliotheken, Großraumbüros, Seminarräume, Messestände, Kantinen, Speisesäle, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Lazarette, Seniorenheime, Kontrollstände, Schiffe, Zelte.